

## Zukunft Hasliberg | Massnahmenplan V3 vom 24.8.15

Handlungsfelder	Priorität	Zeitraum (ZR)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baugewerbe/Holzbau Gewerbe</li> <li>• (Alters-)Wohnen</li> <li>• Zweitwohnungsbesitzende</li> <li>• Hotellerie/Parahotellerie, Beherbergung</li> <li>• Touristische Infrastruktur</li> <li>• Landwirtschaft</li> <li>• Natur, Bildung und Kultur</li> <li>• Öffentlicher Verkehr</li> <li>• Jugend</li> <li>• Übergeordnete Massnahmen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Nützlich, kurzfristig realisierbar und wahrnehmbar</li> <li>2 Grosse Hebelwirkung / Nutzen für mehrere Handlungsfelder</li> <li>3 Wichtig aus anderen Gründen</li> <li>4 Niedrige Priorität</li> </ol>	<p>Der Zeitraum zeigt den Planungs- und Umsetzungshorizont der einzelnen Massnahmen auf:</p> <p>SM Sofortmassnahme (bis Ende 2015)            KM Kurzfristige Massnahme (2015 - 2016)            MM Mittelfristige Massnahme (2016 - 2017)            LM Langfristige Massnahme (ab 2018)            U Unbestimmt            D Daueraufgabe</p>

### Zielhierarchie

#### a Mittel- und langfristige Wirkungsziele

- a1 Attraktivierung und Positionierung der Gemeinde Hasliberg als Wohn-, Arbeits- und Tourismusort mit authentischem Dorfbild und als wirtschaftlich lebensfähige Region.
- a2 Das (Holz-)Baugewerbe ist gestärkt und kann den Umsatz und den Personalbestand halten oder erhöhen.
- a3 Die Hotellerie genügt baulich und angebotsmässig heutigen und zukünftigen Ansprüchen. Sie generiert über das ganze Jahr hinweg höhere Umsätze.
- a4 Die Ortszentren verfügen über zusätzliche Funktionen (z.B. Begegnungsort, Aufenthaltsort, publikumsorientierte Nutzungen, Nahversorgung).
- a5 Die Funktion der Gemeinde als Wohnstandort ist gestärkt. Zusätzliche Bewohner/innen und damit Steuerzahler/innen ziehen zu.
- a6 Der Tourismus wird gestärkt (Übernachtungszahlen, Auslastung der Zweitwohnungen, Umsatz Bergbahnen etc.).

#### b Leistungsziele

- b1 Ideen zur Stärkung der Holztradition und des entsprechenden Gewerbes durch Produkte- und Herstellungsinnovation werden in Zusammenarbeit mit der Architekturabteilung der Hochschule geprüft. Die Idee einer "Plattform Holzbau" als Zentrum für Holzbautechnik und Ort von Ausstellungen etc. Zusammenarbeit mit Forschung und Entwicklung neuer Techniken und Anwendungen wird ausgelotet.
- b2 Die Zweitwohnungseigentümer/innen werden aktiviert und organisiert, damit sie als Akteure die Gemeindeentwicklung unterstützen können.
- b3 Für Liegenschafteneigentümer/innen (Einheimische und Auswärtige) werden Beratung, Motivation und Anreize für die Aufwertung bestehender Gebäude vermittelt.
- b4 Die Zusammenarbeit innerhalb der Hotellerie wird gefördert. Eigentümer/innen von Hotels werden darin unterstützt, Massnahmen zur Aufwertung der Betriebe zu ergreifen.
- b5 Die Möglichkeit zur Realisierung eines neuen (Holzbau-)Hotels wird geprüft.
- b6 Massnahmen zur Weiterentwicklung/Belebung der Dorfzentren werden geprüft.
- b7 Massnahmen zur Stärkung der Landwirtschaft werden geprüft.

Nr.	Handlungsfeld / Projekt	Inhalte / Kurzbeschreibung	Beitrag zu den Zielen	Pri- oriät	Zeit- raum	Zuständig	Finanzierung
-----	-------------------------	----------------------------	-----------------------	---------------	---------------	-----------	--------------

A Gewerbe/Baugewerbe/Holzbau							
A1	Plattform Holzbau	Zentrum für Kombination handwerklicher und digitaler Fertigung und Anziehungspunkt für Gäste in der Zwischensaison. Ort der Vermittlung und Bildung.	a1, a2, a3, a4, a6, b1, b6	2	LM	HSLU	HSLU, Aktionsplan
A2	Renovationsförderung	Einheimisches Gewerbe bei der Renovierung insbesondere der Zweitwhg. stärker berücksichtigen. Infoveranstaltungen und Beratung für Renovationsinteressierte mit Hinweisen auf einheimische Betriebe.	a1, a2, b1, b2, b3, b4	1	KM, D	PL	Stiftung
A3	Weiterentwicklung Holzbau	Neue Wege zwischen Erhalt traditioneller Holzbauweise und Erneuerung. Baureglement überprüfen.	a1, a2, b1	3	KM, D	AG	
A4	Marketing für Holzbau aus Hasliberg	Vorzüge herausheben und kommunizieren.	a1, a2, b1, b3, b5	3	KM, D	AG	

B Generationenwohnen							
B1	Generationenhaus – Wohnen für Senioren und andere Generationen	Haus mit Alters- und Mehrgenerationenwohnungen kann als Leuchtturmprojekt gelten, wobei Synergien zwischen Bau, Jugend, Tourismus, Bildung, Dorfzentrumsentwicklung, Gesundheitsversorgung genutzt und hergestellt werden. Pflege- und Dienstleistungen gehören zum Angebot des Generationenhauses.	a1, a2, a4, a5, b6	2	MM, LM	AG	Age Stiftung

Nr.	Handlungsfeld / Projekt	Inhalte / Kurzbeschreibung	Beitrag zu den Zielen	Pri- orität	Zeit- raum	Zuständig	Finanzierung
-----	-------------------------	----------------------------	-----------------------	----------------	---------------	-----------	--------------

C Belebung Dorfzentren							
C1	Klärung der baulichen Potenziale in allen Dörfern	Die Belebung soll in allen vier Dörfern erfolgen - bauliche Potenziale müssen daher geklärt werden.	a1, a2, a4, a5, a6, b1, b2, b4, b6	2	LM	AG, HSLU	Stiftung
C2	Raumressourcen nutzen	Vorhandene Raumressourcen aktivieren und nutzen (Schulhaus Reuti, Tschorren, Berghaus). Leer stehende Gebäude können zwischen- oder umgenutzt und neu belebt werden.	a1, a4, b6 (Andere Ziele je nach Umnutzung-	3	LM	AG	Stiftung
C3	Magnetpunkte	Entwicklung von weiteren Magnetpunkten (Café, Tagungszentrum, Hotel, Kletterhalle, Dorfbrunnen etc.), welche Einheimische und Gäste gerne besuchen und als Begegnungsorte gelten. Synergien mit Handlungsfeldern A und B.	a1, a4, a5, a6, b6	2	MM , LM	AG	Projekt
C4	Lokale Gastronomie und Dorfläden	Ein Café oder Gastrolokal soll als Treffpunkt für die einheimische Bevölkerung und Besuchende fungieren. Dorfläden sollen gefördert werden, damit sie überleben können. In der Gastronomie und in Dorfläden können regionale Spezialitäten verkauft werden. (Synergien mit Landwirtschaft).	a1, a4, a5, a6, b4, b6, b7	2	MM , LM	AG	Stiftung
C5	Fussgängerfreundlichkeit	Im Bereich der Dorfzentren Geschwindigkeit zu Gunsten von mehr Aufenthaltsqualität reduzieren (gilt insbesondere für Hohfluh).	a1, a4, b6		KM	Ge- meind e	

D Zweitwohnungsbesitzende							
D1	Fördervereinigung	Zur nachhaltigen Förderung von Hasliberg soll ein Verein aus Zweitwohnungsbesitzern, Einheimischen sowie aus weiteren Personen, welche mit Hasliberg ideell verbunden sind, entstehen.	a1, 6, b2	1	SM	AG	Eigen- finanzier- ung
D3	Touristische Zwischensaison beleben	Zweitwohnungsbesitzende schätzen die Zwischensaison. Für diese Zeit spezielle Angebote entwickeln und ev. Vermarkten.	a1, a4, a6, b6	4	D	AG	Projekt
D4	Vernetzung Zweitwohnungsbesitzende und Gemeinde	Bessere Vernetzung zwischen den Zweitwohnungsbesitzenden und der Gemeinde. Synergien mit D1.	b2, b3	1	D	Ge- meind e	
D5	Vereinfachung Kurtaxe	Gute Auslastung Ferienwohnungen/-häuser durch Vermietung sowie Nutzung durch Freunde und Verwandte. Heutige Regelung mit der Kurtaxe wird als umständlich betrachtet.	a6	4	MM	Tour- ismus	

Nr.	Handlungsfeld / Projekt	Inhalte / Kurzbeschreibung	Beitrag zu den Zielen	Pri- oriät	Zeit- raum	Zuständig	Finanzierung
-----	-------------------------	----------------------------	-----------------------	---------------	---------------	-----------	--------------

E Hotellerie/Parahotellerie, Beherbergung							
E1	Kooperation Hoteliers	Prüfung der Kooperationsbereitschaft und -möglichkeit zwischen den Hoteliers und mit den anderen touristischen Leistungsträgern zur Abstimmung und Verbesserung der Angebote.	a1, a3, a6, b4	1	KM	PL	Projekt
E2	Aufwertung/Anpassung bestehender Hotels an heutige Bedürfnisse	Mit dem Ziel einer besseren Auslastung sollen die Hoteleigentümer motiviert werden, ihre Häuser an veränderte Bedürfnisse anzupassen.	a1, a3, a6, b4	2	KM, MM	PL	Stiftung
E3	Potenzialabklärung für ein neues Hotel, das neue Gäste anziehen kann.	Es soll geklärt werden, ob das Potenzial für ein neues Hotel besteht, das baulich/konzeptionell (z.B. moderner Holzbau) in der Lage ist, neue Gästekategorien anzuziehen.	a1, a2, a3, a6, b1, b4, b5, b6	3	LM	AG	Stiftung
E4	Familien willkommen	Die Positionierung der Gemeinde für die Familienfreundlichkeit soll geprüft und die Angebotsqualität für Familien gefördert werden (z.B. Kids-Hotel). Das Familien-willkommen-Label wurde bereits beantragt und soll vermarktet werden.	a1, a3, a4, a6, b4, b6	1	SM, D	AG	Projekt
E6	Jugendherberge	Prüfung des Potenzials einer Jugendherberge. Eine Jugendherberge spricht ein weiteres Zielpublikum an und zieht vermehrt auch junge Menschen und Familien in den Hasliberg.	a1, a2, a4, a6	2	LM	HSLU	Projekt

Nr.	Handlungsfeld / Projekt	Inhalte / Kurzbeschreibung	Beitrag zu den Zielen	Pri- orität	Zeit- raum	Zuständig	Finanzierung
-----	-------------------------	----------------------------	-----------------------	----------------	---------------	-----------	--------------

F	Touristische Infrastruktur						
F1	Naturnaher Tourismus	Das Naturparadies Hasliberg soll beibehalten werden. Weiterer Ausbau kann in Richtung Schmetterlingsweg, Stern-Beobachtung, Sensorium, Wasserfälle, Wasserpfad, Naturklangweg, Naturlehrpfad (z. B. einheimische Nutzhölzer) gehen. Zusätzliche Angebote für gemeinsame Wanderungen oder Schneeschuhtouren. Exkursionen zu lokalen Themen (Forstexkursion, Jagdexkursion, Bergblumen, etc.).	a1, a6, b7	2	D	AG	Innotour, Stiftungen
F2	Landwirtschaftstourismus	Unterkunft/Verpflegung im Bauernhaus, Schlafen im Stroh, Heuen helfen, etc. Synergien mit Plattform in übergeordneten Massnahmen.	a1, a6, b7	2	MM , U	AG	“
F3	Schlechtwetterprogramm	Entwicklung und Gestaltung von Schlechtwetterangeboten und -programmen wie zum Beispiel Kletterwand, Trampolinhalle, Museum. Zusammenstellung und Propagierung bestehender Angebote (Betriebsbesichtigungen usw.) in der Region.	a1, a6, b6	3	MM	AG	“
F4	Zwischensaisonangebote	Entwicklung und Gestaltung von Zwischensaisonangeboten. Synergien mit D3. Erlebnisweg Ursiflüh prioritär realisieren.	a1, a2, a3, a4, a5, a6, b2, b4, b6	3	MM, D	AG	“
F5	Kinderbetreuung	Kinderbetreuungsangebote, damit Eltern auch alleine Unternehmungen machen können.	a1, a3, a5, a6, b4, b6	3	MM, LM	AG	“
F6	Bike-Angebote fördern und ausbauen.	Biker/innen sind ein gute zusätzliche Gästegruppe. Verhandlungen mit den verschiedenen Angebotsträgern und Anspruchsgruppen zur Verbesserung der Bike Angebote.	a1, (a5), a6	1	KM, MM	PL	Bergbahnen
F7	Infrastruktur Badeseesee	Ausbau der Infrastruktur am Badeseesee (z. B. Kneippen, <b>Kinderspielplatz</b> , Freilichttheater, Kunsteisbahn, Wellness, Minigolf, Sauna, <b>Grill</b> ).	a1, a4, a5, a6, b2, b6	1	KM, MM	AG	“
F8	Massvoller Angebotsausbau	Prüfung weiterer Ideen für die touristische Infrastruktur: Seilpark, Geocaching, Golfplatz, Fischerteich, Indoor-Markthalle, Kulturhaus (z.B. im Schulhaus Reuti).	a1, a6	3	LM	AG	“

Nr.	Handlungsfeld / Projekt	Inhalte / Kurzbeschreibung	Beitrag zu den Zielen	Pri- oriät	Zeit- raum	Zuständig	Finanzierung
-----	-------------------------	----------------------------	-----------------------	---------------	---------------	-----------	--------------

G Landwirtschaft							
G1	Dialog Gast und Landwirt	Kontaktmöglichkeiten und Dialog zwischen Gästen und Landwirten fördern. Begegnungen können gegenseitiges Verständnis aufbauen. Bisherige Broschüre überprüfen, verteilen (siehe G3).	b7	1	D	AG	
G2	Gegenseitige Sensibilisierung, Rücksichtnahme, Verständnis	U.a. Auswirkung von G1. Synergien mit D2.	a6, b2, b7	1	D	AG	
G3	Regionale Produkte	Wo immer möglich regionale landwirtschaftliche Produkte fördern, verwenden und propagieren. Ev. Gemeinsame Verkaufsstelle für alle. Synergien mit C4.	a1, a4, b7	1	D	AG	Berghilfe, Stiftungen
G3	Ausbau von verfallenen Ställen	Denkmalgeschützte und auch nicht denkmalgeschützte Ställe können umgenutzt und ausgebaut werden. Nutzungen im Sinne von "Ferien im Baudenkmal" prüfen. Synergien mit Baugewerbe/Holzbau und mit touristischer Infrastruktur.	a1, a2, a6, b1	3	KM, LM	AG	Berghilfe, Stiftungen

Nr.	Handlungsfeld / Projekt	Inhalte / Kurzbeschreibung	Beitrag zu den Zielen	Pri- orität	Zeit- raum	Zuständig	Finanzierung
-----	-------------------------	----------------------------	-----------------------	----------------	---------------	-----------	--------------

H	Öffentlicher Verkehr						
H1	Mitfahrgelegenheit	Eine Koordinationsstelle oder ein App koordiniert Mitfahrgelegenheiten, sodass Gäste oder Einheimische bspw. von Meiringen auch ausserfahrplanmässig nach Hasliberg reisen können.	a1, a5, a6	1	SM, KM	AG	Stiftung- en, Berghilfe
H2	Fahrplan öffentlicher Verkehrsmittel	Anpassung von Randzeiten und Abendfahrzeiten (Postauto und Bahn) von/nach Meiringen (Frühkurs: Arbeit, Spätkurs: Sport und Veranstaltungen).	a1, a5, a6	4	KM		
H3	Sammeltaxi	Ein Sammeltaxibetrieb kann bei Anlässen und an Wochenenden genutzt werden.	a1, a5, a6	1	KM		
H4	Ruf- und Älplertaxi	Ausserhalb der Bahnsaison im Gemeindegebiet und Wandergebiet deckt ein Ruf- oder Älplertaxi die Nachfrage und Transportmöglichkeiten.	a1, a5, a6	1	KM		
H5	Parkplätze, Park & Ride ab Brünig		a1, a6	4	U		
H6	Busbetrieb Skisaison	Erhöhung der Taktdichte in der Skisaison.	a1, a5, a6	1	SM		
H7	Tarifverbund	Entwicklung eines Kombi-Tickets für Bahnen und Dorftaxi.	a1, a6	4	KM		
H8	4- Dörfer-Seilbahn	Seilbahn als Verbindung zwischen den vier Dörfern. Realisierbarkeit eher utopisch.	a1, a4, a5, a6, b6	2	U		

Nr.	Handlungsfeld / Projekt	Inhalte / Kurzbeschreibung	Beitrag zu den Zielen	Pri- orität	Zeit- raum	Zuständig	Finanzierung
-----	-------------------------	----------------------------	-----------------------	----------------	---------------	-----------	--------------

1	<b>Jugend</b>						
11	Treffpunkte für Jugendliche	Treffpunkte, Programm und Kontaktmöglichkeiten zwischen Jugendlichen gestalten. Austausch zwischen Einheimischen und Gästen fördern. Turnhalle öffnen (betreut).	a1, a4, a5, a6, b4, b6	3	MM , D	AG	Stiftungen
12	Hasliberg-App	App für Angebote, Aktivitäten, Mitfahrgelegenheiten etc. Je nach Inhalt werden andere Ziele erreicht. Synergien mit touristischer Infrastruktur.	a1, a5, a6, b2	1	KM	AG	Stiftungen
13	Bike Pumptrack	In Zusammenarbeit mit Jugendarbeit Haslital Brienz. Verschiedene Standorte sind denkbar, je nachdem ob eine mobile oder eine feste Einrichtung vorgesehen ist. Aus verschiedenen Gründen (Nähe zum Sportplatz für Ausleihe, EC Anlagen etc. wäre das Parkhaus ideal, mobile Infrastruktur könnte mit Strandeinrichtungen angereichert und attraktiviert werden.	a1, a4, a5			PL	Stiftungen
14	Berufsschulen	Entwicklung von kantonsübergreifenden Lösungen bei Berufsschulen.	a1, a5	3	U		
15	Vernetzung mit École Humanité			3	KM, D	AG	



Nr.	Handlungsfeld / Projekt	Inhalte / Kurzbeschreibung	Beitrag zu den Zielen	Pri- oriät	Zeit- raum	Zuständig	Finanzierung
-----	-------------------------	----------------------------	-----------------------	---------------	---------------	-----------	--------------

K	Übergeordnete Massnahmen						
K1	Zusammenarbeit, Kommunikation, Ressourcen nutzen und tauschen und Koordination: Plattform	<p>Eine Plattform/ein Netzwerk soll die Nutzung von Ressourcen und Synergien sowie die Freiwilligenarbeit in Hasliberg fördern. Ressourcen austauschen. Gewerbe, Landwirtschaft, Einheimische und Gäste können auf einer Plattform gegenseitig Ressourcen austauschen.</p> <p>Wenn bspw. ein Landwirt oder eine betagte Person Unterstützung braucht, kann dies auf der Plattform bekannt gemacht werden. Auf Synergien mit verschiedenen Handlungsfelder und Massnahmen . Die Netzwerke in der Gemeinde werden genutzt und ausgebaut. Auch vorhandene Netzwerke, wie die der Ecole humanité und der Kirchgemeinden werden miteinbezogen. Bereits verfügbare Kulturangebote besser verfügbar machen und informieren.</p>	Alle Ziele	2	D	PL	Stiftung- en